
„Das Interview“

**Interview mit Hans-Peter Kerschbaum, Schatzmeister
des MGV Arlinger e.V., am 11. August 2016.**



Stimmt die Kasse?

MGVA: Hans-Peter, was hat dich in jungen Jahren bewogen, du warst damals gerade 17 Jahre alt, in einen Männergesangverein einzutreten?

Hans-Peter Kerschbaum: Damals saß ich in der Arlinger Wirtschaft am Stammtisch zusammen mit meinem Freund Bernd Kraus und wir wurden von Bebbro Brehm, einem passiven Mitglied des Männergesangvereins Arlinger, angesprochen, ob wir nicht Lust hätten, zu Singen und Mitglied zu werden.

Es war die Neugierde, etwas Neues auszuprobieren, die mich dann zur Mitgliedschaft brachte. Da ich in der Schule in Musik nicht besonders glänzte, war das eigentlich schon ein Wagnis. Jedoch, sehr gut auswendig lernte ich schon immer und habe dann auch ein recht gutes Gehör für Noten entwickelt, sodaß mir das Singen auch Spaß machte. Besonders nach den Singstunden, wenn Lumpenlieder gesungen oder Skat gespielt wurde.

MGVA: Wir treffen uns heute zum Interview im Vereinsheim des MGV Arlinger an der Höhenstraße. Was für Gefühle und Erinnerungen werden dabei in dir geweckt?

Hans-Peter Kerschbaum: Na ja, es ist lange her! Ich erinnere mich aber an die Treffen freitags im Vereinsheim, wo wir einmal mit 8-10 Personen in der Hütte übernachtet haben. Damals war das Vereinsheim noch um einiges kleiner und wurde erst später in mehreren Bauabschnitten vergrößert. Auch die Aktivitäten, es wurde z.B. im Freien Tischtennis gespielt, überhaupt die Gemeinschaft mit Anderen fand ich interessant, hat Spaß gemacht und bewog mich dabei zu bleiben. Der Vereinsgarten wurde für mich so etwas, wie eine zweite Heimat.

MGVA: Nun zum Singen.
Im früheren Männerchor des MGVA hast du im 2. Bass gesungen. Seit über 9 Jahren singst du nun im Bass des gemischten Chores. War die Umstellung mit Frauen zu singen für dich ein Problem?

Hans-Peter Kerschbaum: Anfangs hatte ich tatsächlich gewisse Vorurteile, die ich aber nach einigen Singstunden mit der jungen Chorleiterin, Katrin Pötzsch und dem neuen Liedgut gerne revidiert habe. Ich war und bin noch heute so begeistert, dass ich fast enttäuscht bin, wenn mal eine Singstunde ausfällt.

Übrigens habe ich im ehemaligen Männerchor zuerst im 1. Bass gesungen und dann, da mir die Stimme zu hoch war, in den 2. Bass gewechselt.

- MGVA: Bei unserer Weihnachtsfeier am 13.12.2015 wurde dir für 50 Jahre Singen im Chor die goldene Ehrennadel mit Urkunde vom deutschen Chorverband durch die Sängerkreisvorsitzende Beate Dufke-Falkenstein überreicht. Gleichzeitig wurdest du für 50-jährige Mitgliedschaft beim MGVA geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Was bedeuten dir diese Auszeichnungen?
- Hans-Peter Kerschbaum: Obwohl ich den Stellenwert solcher Auszeichnungen nicht so hoch hängen möchte, freut man sich natürlich schon, wenn die Treue zum Verein auf diese Weise gewürdigt wird. Auch die beim Sängerkreistag in Kieselbronn am 16.02.2008 erhaltene „Hermann-Sonnet-Medaille“ für Verdienste um den Chorgesang und jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Vorstandschaft des MGVA hat mich sehr gefreut.
- MGVA: Wenn wir gerade beim Ehrenamt sind, dazu eine Frage: Du bist in unserem Verein, wenn es nach Arbeit riecht, immer mit an vorderster Front zu finden. Ob bei unseren Putzediensten, Dienst nach der Singstunde, Einsatz bei Festen und anderen Anlässen, man kann immer auf dich zählen. Machen dir diese Arbeiten auch Spaß?
- Hans-Peter Kerschbaum: Sonst würde ich sie ja nicht machen. Auch hier schätze ich die Gemeinschaft und auch der Abschluss nach getaner Arbeit ist immer schön.
- MGVA: Du bist, wie wir hörten, bereits über 50 Jahre Mitglied beim MGVA und davon 44 Jahre in der Vorstandschaft in verschiedenen Ämtern tätig. Hattest Du jemals das Gefühl von Amtsmüdigkeit?
- Hans-Peter Kerschbaum: Durchhänger gab es natürlich schon mal, die aber nie lange anhielten. Letztendlich waren sie kaum ernsthaft, denn ich führe das Amt des Schatzmeisters gerne aus.
- MGVA: Du hast eben bei unserem Gespräch die Gartenstadtgemeinschaft Arlinger erwähnt, die dir auch sehr am Herzen liegt. Du bist dort Mitglied und bei Festen z.B. dem Brunnenfest als Kassier aktiv. Möchtest Du dazu noch etwas sagen?
- Hans-Peter Kerschbaum: Man sagt mir nach, dass ich derjenige gewesen sei der in seiner Zeit als 1. Vorsitzender (1982 – 1988) das Verhältnis zwischen Gartenstadt und MGVA wiederbelebt hätte. Es war mir in der Tat immer ein besonderes Anliegen, dass beide Vereine gut miteinander kommunizieren. Das ist bis heute so, wie man bei unserem Sommer-Jubiläums-Fest sehen konnte. Dort haben sich die Gartenstädtler vorbildlich eingebracht.

MGVA: Zum Schluss an dich noch eine Frage als Schatzmeister des MGVA.
Wie siehst du die Zukunft des Vereins in finanzieller Hinsicht?

Hans-Peter Kerschbaum: Also, gegenwärtig mache ich mir keine Sorgen. Der Verein steht im Großen und Ganzen gut da und ich muss mir keine Gedanken machen, dass es in die falsche Richtung geht. Allerdings, das muss man einfach sehen: Wir verlieren altersbedingt jedes Jahr Mitglieder die wir durch Neueintritte nicht immer kompensieren können. Durch die Einnahmen in unserem Vereinsheim sind wir aber Gott sei Dank in der Lage einiges ausgleichen zu können. Dort sind die ehrenamtlichen Helfer ganz wichtig.

MGVA: Vielen Dank für das Interview. Wir, d.h. der MGVA Arlinger wünscht dir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und wir hoffen, dass du noch viele Jahre dem MGVA und „Neuer Chor 07“ mit deinem bisherigen Engagement zur Verfügung stehst.

Hans-Peter Kerschbaum: Danke für das Interview und das Interesse an meiner Person!



Hans-Peter Kerschbaum´s Chronologie beim MGVA

01.10.1965	Eintritt beim MGVA
01.01.72 - 22.1.77	Beisitzer
22.01.77 - 27.1.82	Hauptkassier
27.01.82 - 27.2.88	1. Vorsitzender
27.02.88 - heute	Hauptkassier (ab 10.03.2012 Schatzmeister)